



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Schule und Sport am 09.04.2025

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich: Verena Härle
Vorlagennummer: 2025/54/454

TOP 3

Kooperation mit der Mittelschule bei der Hofmühle in Bezug auf die Offene Ganztagschule; Gutachtliche Stellungnahme

Sachverhalt:

Vortrag durch Verena Härle, Abteilungsleitung Schulverwaltung Amt 54.

An jeder Schule in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Kempten (Allgäu) gibt es verschiedene Formen der Nachmittagsbetreuung.

An 3 der 4 Mittelschulen existieren gebundene Ganztagsklassen als schulisches Ganztagsangebot. Die Mittelschule bei der Hofmühle bietet als einzige Mittelschule keine gebundenen Ganztagsklassen, sondern eine Offene Ganztagschule an.

Die Stadt Kempten (Allgäu) war lange Zeit Kooperationspartner der Mittelschule bei der Hofmühle in der Ganztagsbetreuung. Zum Schuljahr 2021/2022 wechselte die Kooperationspartnerschaft mit Einverständnis sämtlicher Beteiligten zum Stadtjugendring. Mit dem Wechsel verbunden war u. a. die Hoffnung auf fortlaufende, enge Begleitung der Schulkinder, die von der Grundschule Kempten – Nord (damals ebenfalls in Kooperationspartnerschaft des Stadtjugendrings) an die Mittelschule bei der Hofmühle wechselten sowie Synergien in Bezug auf die Offene Jugendarbeit und damit eine Verbesserung der Qualität der Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

Fehlende personelle Ressourcen beim Stadtjugendring verhinderten, dass die Offene Ganztagschule unter Berücksichtigung des eigenen Anspruchs fachlich gut begleitet und geleitet werden konnte. Nicht zuletzt haben steigende Personalkosten, die Kosten für den Arbeitsschutz und Personalnebenkosten die weitere Fortführung der Kooperation des Stadtjugendrings mit der Mittelschule bei der Hofmühle unmöglich gemacht.

Der Stadtjugendring wird zum kommenden Schuljahr 2025/2026 die Kooperationspartnerschaft mit der Mittelschule bei der Hofmühle aufgegeben und hat darum gebeten, dass die Stadt Kempten (Allgäu) wieder in die Kooperationspartnerschaft eintritt. Die Stadt Kempten (Allgäu) hat bis auf wenige Schulen (Mittelschule auf dem Lindenberg, Wittelsbacher-Mittelschule, Robert-Schuman-Mittelschule St. Mang sowie die Staatliche Realschule) sämtliche Kooperationspartnerschaften im schulischen Ganztags bzw. die Trägerschaft für Mittagsbetreuungen inne. Es gibt ein eigenes Sachgebiet Ganztagsbetreuung an Schulen, das bei kurzfristigen Personalausfällen Redundanz bieten kann. Der Arbeitsschutz an Schulen und damit auch für die Mitarbeiter in der Ganztagsbetreuung liegt in einer Hand.

Aufgabe von Ganztagsbildung ist, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen persönlichen bildungsbiografischen und sozialen Entwicklung bestmöglich zu fördern. Die

Offene Ganztagschule ist ein freiwilliges schulisches Angebot zur ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülern aller Jahrgangsstufen.

Auf Wunsch der Eltern können die Schülerinnen und Schüler nach dem stundenplanmäßigen Unterricht zusätzlich die jeweiligen Betreuungsangebote am Nachmittag wahrnehmen. Die Offene Ganztagschule stellt ein freiwilliges schulisches Angebot dar, an dem Schülerinnen und Schüler nach Anmeldung durch ihre Erziehungsberechtigten im Anschluss an den Vormittagsunterricht teilnehmen können.

Sollte die Mittelschule bei der Hofmühle keinen Kooperationspartner für das Angebot der Offenen Ganztagschule finden, müsste das Angebot eingestellt werden. Selbst wenn ein anderer freier Träger sich zur Übernahme der Kooperationspartnerschaft bereiterklären würde, müsste sich die Stadt Kempten (Allgäu) zur Deckung des Defizits, das durch das Delta aus tatsächlichen Personalkosten und Zuschüssen des Freistaats entstünde, verpflichten.

Laut statistischem Jahresbericht der Stadt Kempten (Allgäu) lag der Migrationsanteil an Kemptener Mittelschulen im Schuljahr 2023/2024 bei knapp 75 % bzw. an der Mittelschule bei der Hofmühle bei knapp 76 % (zum Vergleich: Kemptener Gymnasien knapp 16 %).

Diese Werte verdeutlichen den Bedarf an intensiver Förderung und Integration auch in der Nachmittagsbetreuung im Anschluss an den regulären Unterricht.

Im aktuellen Schuljahr werden in der Offenen Ganztagschule der Mittelschule bei der Hofmühle 36 Schülerinnen und Schüler betreut. Dies entspricht 32 ZählSchülern, d. h. ein Schüler, der an 2 Tagen angemeldet ist, wird als ½ Schüler gerechnet, während ein Schüler, der 4 Tage/Woche in der Offenen Ganztagschule angemeldet ist, als ganzer Schüler gezählt wird.

Die Anzahl der betreuten Schülerinnen und Schüler entsprechen 2 Gruppen in der Offenen Ganztagschule. Die Förderung durch den Freistaat Bayern für diese beiden Gruppen beträgt aktuell 84.178 EUR. Abzüglich der kommunalen Mitfinanzierungspauschale (2 x 7.910 EUR), die die Stadt immer tragen muss, auch wenn ein freier Träger Kooperationspartner der Schule im schulischen Ganztags ist, verbleiben 68.358 EUR an Zuschuss zu den Personalkosten.

Für den Betrieb der Offenen Ganztagschule an der Mittelschule an der Hofmühle sind 3 Personen einzusetzen:

1 Leitungskraft in

- S 8 b, wenn mindestens 15 % der Jugendlichen einen erhöhten Förderbedarf aufweisen,
Beschäftigung Montag bis Donnerstag, 20 Stunden wöchentlich
- S 8 a, wenn nicht mindestens 15 % der Jugendlichen einen erhöhten Förderbedarf aufweisen,
Beschäftigung Montag bis Donnerstag, 20 Stunden wöchentlich

1 Betreuungskraft in EG S 4, Beschäftigung Montag bis Donnerstag, 16 Stunden wöchentlich

1 Betreuungskraft in EG S 4, Beschäftigung Montag bis Donnerstag, 14 Stunden wöchentlich

Die Essensausgabekraft ist an allen Schulen, für die die Stadt Sachaufwandsträger ist und keine Kocheltern die Mittagsverpflegung bereitstellen, städtisches Personal, d. h. es entstehen keine zusätzlichen Aufwendungen, da die Planstelle bereits existiert.

Gutachtliche Stellungnahme:

Dem Personalausschuss wird empfohlen, die für die Übernahme der Offenen Ganztagschule der Mittelschule bei der Hofmühle ab dem kommenden Schuljahr 2025/2026 erforderlichen Planstellen zu schaffen und die ggf. die Fördermittel übersteigenden Personalkosten zu tragen.